Die Initiative „TCALL – Transfercluster Akademischer Lehrpflegeeinrichtungen in der Langzeitpflege“ steht für eine partizipative und praxisnahe Erprobung, Implementierung und flächendeckende Verbreitung pflegerischer Innovationen in der Langzeitpflege – perspektivisch in der gesamten Bundesrepublik Deutschland.

tcall.info
tcall@bremen.de

T!Raum

TCALL

Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

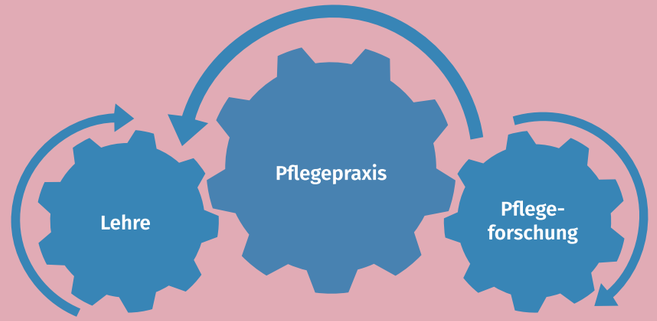
Die Initiative TCALL – ein Leuchtturmprojekt in der Langzeitpflege

TCALL
TransferCluster
Akademischer Lehrpflegeeinrichtungen
in der Langzeitpflege

TCALL-Vision

Die Vision der Initiative TCALL besteht in der Schaffung einer strukturellen Verzahnung von Pflegeforschung, -praxis und Lehre zur nachhaltigen und flächendeckenden Steigerung der Arbeitszufriedenheit und Versorgungsqualität in der Langzeitpflege auf Bundesebene.

Die Initiative TCALL möchte durch die Errichtung von Akademischen Lehrpflegeeinrichtungen dazu beitragen, effiziente und effektive Lösungen für gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen in der Langzeitpflege zu entwickeln und umzusetzen.



Was verstehen wir in TCALL unter einer „Akademischen Lehrpflegeeinrichtung“?

Das Schlüsselelement zur Realisierung der TCALL-Vision besteht in dem Aufbau von Akademischen Lehrpflegeeinrichtungen. Diese kennzeichnen sich durch folgende Aspekte:

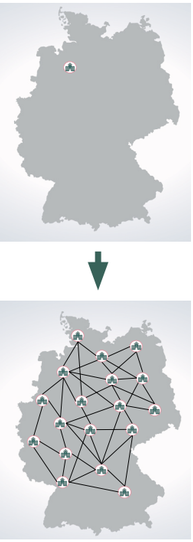
1. Klar geregelte Zusammenarbeit und Struktur zwischen Praxiseinrichtungen und Hochschulen, in denen Pflegeforschung und Lehre stattfinden
2. Etablierung einer dezentralen Lerninfrastruktur in Pflegeeinrichtungen als Kombination aus unterschiedlichen arbeitsnahen Lernkontexten (z. B. Lerninseln, lernförderliche Arbeitsformen)
3. Etablierung von Transformations- und Innovationsagentinnen und -agenten (TIA) in den Einrichtungen:
   - Permanente Ansprechpartnerinnen und -partner für die Wissenschaft und für die Praxis
   - Rolle als „change agents“ für den bidirektionalen Wissenschaft-Praxis-Transfer

In der gemeinsamen Kooperation wird etabliert:

- Eine partizipative Entscheidungsfindung zur Implementation, Erprobung und Evaluation von Innovationen
- Ein zentraler Ort zur Ausbildung von Pflegepersonal in allen Qualifikationsniveaus durch Integration von analogem und digitalem Lernen

Daraus entstehen nachhaltige und anschlussfähige Strukturen, die es ermöglichen, Innovationen in der Fläche zu implementieren.

Warum sind Akademische Lehrpflegeeinrichtungen wichtig für die Langzeitpflege?



Transfer- und Innovationsstrukturen sind derzeit im Bereich der Langzeitpflege nicht angelegt. Pflege hat bislang keinen eigenständigen Ort (anders als bspw. Medizin mit den Universitätskliniken und Akademischen Lehrkrankenhäusern) dauerhaft Lehre, Forschung und Praxis miteinander zu verbinden.
Akademische Lehrpflegeeinrichtungen können dies beheben und damit eine Struktur aufbauen, in der Innovationen tatsächlich in der Praxis erprobt und umgesetzt werden. Ausgehend von Bremen ist es das Ziel, diese Strukturen deutschlandweit auszurollen. Durch die in den Akademischen Lehrpflegeeinrichtungen stattfindenden wechselseitigen Transferprozesse wird zum einen eine flächendeckende Verbesserung des Transfers aus Wissenschaft in die Praxis und zum anderen die Etablierung einer Wissenschaftskultur in der Langzeitpflege ermöglicht. Transferstrukturen werden als zentrales Element in einer gemeinsam etablierten Governancestruktur koordiniert und weiterentwickelt.

Akademische Lehrpflegeeinrichtungen werden somit benötigt, weil …

- sie als Innovationsschmieden zur Bekämpfung von gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen in der Langzeitpflege beitragen,
- sie die Möglichkeiten zu einer effektiveren Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften bieten,
- sie eine Versorgung auf dem Stand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse gewährleisten und weil
- sie zu einer höheren Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden beitragen.